

Große Kreisstadt Dachau
z. Hd. des Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad Adenauer Straße 2 - 6
85221 Dachau

Dachau, den 25. Juli 2016

Wettbewerb „Bahnhof, Dachau Westseite“

Antrag: Einbeziehung einer Ausführungsvariante, bei welcher das vorhandene Bahnhofsgebäude gänzlich ersetzt wird

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe, nicht zuletzt als zuständiger Referent für Tourismus wie auch als bis noch im Jahr 2015 maßgeblich involvierter Planer der angrenzenden Areale, den Entscheidungen zum TOP 1 der Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 12.07.2016, an welcher ich aus bekannten, unfallbedingten Gründen nicht persönlich teilnehmen konnte, mit Interesse entgegen gesehen und bin überrascht, dass man für bevorstehende Wettbewerbe und Planungsmaßnahmen, den Erhalt des derzeitigen Bahnhofsgebäudes als maßgebliches Kriterium beschlossen hat.

Entsprechend wird beantragt

den Wettbewerb wie auch die Bürgerbeteiligung dahingehend bzw. für Varianten zu öffnen, welche den Wegfall des gegenwärtigen Bahnhofsgebäude und die künftige Unterbringung der noch erforderlichen Nutzung der Deutschen Bahn in einem neuen Ersatzbau zuzulassen.

Begründung:

- Der Dachauer Bahnhof wird schon gegenwärtig arbeitstäglich von mehr als 20.000 (!) Passanten frequentiert und auch zumindest bis in das nächste Jahrhundert hinein einen der zentralen Plätze unserer Stadt darstellen. Mit der nunmehr gegebenen Umplanung des gesamten Bahnhofs bietet sich der Stadt Dachau eine einmalige Chance einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung an dieser Stelle und für das gesamte Umfeld.
- Das gegenwärtige Bahnhofsgebäude steht (noch) nicht unter Denkmalschutz, ist in einem insbesondere energetisch maroden Zustand und stellt in seiner derzeitigen (zwischenzeitlich vielfach umgebauten) Optik keine Besonderheit dar, ist somit nicht erhaltenswert.

...Seite 2 zum Antrag vom 25.07.2016

- Die räumliche Nutzung der Deutschen Bahn für derartige Bahnhofsgebäude stellt gegenwärtig allenfalls noch einen Bruchteil dessen dar, wie es noch vor vielleicht 30 Jahren der Fall war. Der gegenwärtige Leerstand bezüglich eigener Nutzung belegen das.
- Das bauliche Maß des gegenwärtigen Bahnhofsgebäudes, insbesondere die vergleichsweise sehr geringe Bautiefe ist für eine anderweitige, im Bahnhofsbereich stimmige Nutzung (Erwachsenenbildung / Musikschule / Seminarzentrum / Dienstleister aus dem sozialen Bereich) denkbar ungeeignet. Andererseits bietet ein Ersatzneubau, insbesondere mit höherer Bautiefe und entsprechender, barrierefreier Erschließung, vielfältige Chancen von Nutzungen
- Ein Ersatzneubau kann auch Chancen für einen wirksamen Immissionsschutz auf der Bahnhofwestseite bieten.

Haushaltsmäßige Auswirkungen:

Keine!

Freundliche Grüße

Wolfgang Moll

